

UNSERE AKTIVITÄTEN

PILOTFLÄCHEN

- Auf unseren Testflächen in den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Großbritannien und Irland setzen wir innovative Geschäftsmodelle um, von denen wir weiter lernen können.

FARMER-TO-FARMER BILDUNGSPROGRAMM

- Das F2F Lernprogramm ermöglicht das Zusammenkommen von Moor-Landwirten und Landwirtinnen auf lokaler Ebene, um einen Austausch von Bewirtschaftungspraktiken und geschäftsmodelle zu fördern und eine Möglichkeit zu

schaffen, über globale Themen zu Mooren (Kohlenstoffbindung, Kohlenstoffgutschriften)

GEMEINSCHAFTLICHE LIVING LAB („LEBENDIGES LABOR“) PLATTFORM

- Das living lab bietet Antworten auf rechtliche und praktische Belange, ein Diskussionsforum, Feld-Updates von den Testflächen und informiert über relevante Publikationen und Veranstaltungen.

ONLINE TOOLBOX

- Wir entwickeln eine Toolbox mit modernen Bewirtschaftungstechniken, Geschäftsmodellen und Kredit-Systemen, um Wissen und Erfahrungen aus dem Projekt weitergeben zu können.

Unser Ansatz

Neue bio-basierte Geschäftsmodelle

“Carbon Connects“ hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Sequestrierung von falsch bewirtschafteten Mooren in Nord-West Europa durch die Verbreitung neuer nachhaltiger Geschäftsmodelle und die Unterstützung zum Umstieg auf nasse Landwirtschaft zu steigern.

Auf diese Weise streben wir eine Reduzierung von CO₂-Emissionen

aus landwirtschaftlich genutzten Moorflächen an, welche oft einen unnötig hohen Ausstoß aufweisen

Wie werben für alternative Praktiken, nachhaltige Geschäftsmodelle und Kredit-Systeme für landwirtschaftlich genutzte Moorflächen wie:

- Anhebung von Wasserständen
- Einführung neuer Kulturpflanzen (z. B. Rohrkolben, Schilf)
- Isolierung von Kohlenstoff in Produkten (Biomasse, Baumaterial)



CONTACT

Weitere Informationen

Website: www.nweurope.eu/cconnects
Twitter: @CarbonConnects

Projektleitung

Van Hall Larenstein University of Applied Science
Toine Smits
toine.smits@hvhl.nl

PARTNER



This project was funded by the North-West Interreg Programme.
EU FUNDING € 2.7M TOTAL BUDGET € 4.5M

Interreg North-West Europe Carbon Connects



European Regional Development Fund



Senkung des großen CO₂-Fußabdrucks von degradierten Mooren in Nord-West Europa durch innovative Geschäftsmodelle basierend auf nachhaltigem Landmanagement.

Moore verfügen bei der Speicherung von Kohlenstoff über die höchste Flächeneffizienz unter allen terrestrischen Ökosystemen. 3 % der Landfläche der Erde ist von Mooren bedeckt, die mehr als 500 Gigatonnen Kohlenstoff speichern. Dies ist doppelt so viel wie in der Biomasse der weltweiten Waldvorkommen gebunden sind (die 30 % der Landfläche bedecken) und 75 % des gesamten Kohlenstoffs in der Atmosphäre! Darüber hinaus bilden intakte Moore selbst-regulierende Landschaften mit einzigartiger biologischer Vielfalt und Wassersteuerungsfunktion. Werden Moore trockengelegt, werden ihre Böden jedoch zu einem Problem ... Durch aktuelle land- und forstwirtschaftliche Nutzung werden Moore zur Energiegewinnung, für den Ackerbau oder die Viehhaltung entwässert. Sobald die Moore trockengelegt sind, setzt ihre Oxidation ein, wobei enorme Mengen an CO₂ freigesetzt werden.

Weltweit existieren 4 Mio. Km² Moore, von denen 500.000 km² entwässert sind. Wir müssen jetzt handeln, um den größten terrestrischen Speicher für organischen Kohlenstoff zu retten. Wiedervernässung kann das Problem lösen! Die Entwässerungsproblematik muss bei gleichzeitigem Erhalt der Produktion gelöst werden: Paludikultur. Wird Land für Paludikultur genutzt, ist keine

PALUDIKULTUR
Der Anbau „nasser“ Kulturpflanzen als Nahrungsmittel, Futter, Faser und Brennmaterial in Kombination mit der Bereitstellung wichtiger Ökosystemdienstleistungen und der Senkung der Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren

WEITERE VORTEILE DER MOOR-WIEDERVERNÄSSUNG

- Bekämpfung des Klimawandels
- Verringerung von Spitzenabflüssen und Überflutungen
- Erhöhte Grundwasserverfügbarkeit
- Regulierung von Trinkwasser
- Einzigartige Artenvielfalt: Vögel, Pflanzen, Pilze, Wirbellose und Mikroorganismen
- Wirtschaftlich tragfähige Landbewirtschaftung
- Natürlicher Schutz vor Bränden
- Einzigartige Erholungsorte

- Produktion von Biomasse für Futter, bio-basierte Stoffe als Isolation, Baumaterial, Grundlage für Papier oder Bioplastik, als Energieträger und für Substrate im Gartenbau

Engpässe

- Einige Paludikultur Pflanzen sind noch nicht als landwirtschaftliche Kulturen anerkannt
- Wiedervernässung kann teuer sein, wenn die umliegenden Felder trockengelegt sind
- Aktuelles Produktionsniveau
- Geschäftsmodelle noch in der Entwicklung

Unsere Pilotflächen



• Größe: 1000 ha
 • Pflanzenart: natürliche Vorkommen von Schilf, Seggen, Binsen, Gräsern, Weiden
 • Naturschutzgebiet mit 50 ha großem Teich

ZIEL: Wiederherstellung des Feuchtgebiets und Wiedervernässung; Steigerung des Kohlenstoffvorrats; Nutzung von Biomasse zur Kompostierung auf landwirtschaftlichen Betrieben und Nutzung des Komposts als Dünger im Ackerbau



• Größe: 90 ha
 • natürliche Vorkommen von Seggen, Binsen, Schilf, Gräsern sowie Anpflanzung von Schilf und Rohrkolben, um Nährstoffe aus dem Oberflächenwasser zu binden
 • Ehemalige landwirtschaftliche Flächen, die in ein Feuchtgebiet umgewandelt werden sollen, um ihre natürlichen Funktionen (z.B. als Überflutungsfläche) erfüllen zu können

ZIEL: Wiedervernässung der gesamten Gegend, Schaffung eines qualitativ hochwertigen Schilf-Moores, Einführung eines nachhaltigen Habitat-Managements in Kooperation mit lokalen Landwirten und Landwirtinnen, Anregung zur Nutzung der Biomasse aus dem Feuchtgebiet in landwirtschaftlichen Praktiken



• Größe: 137 ha
 • Pflanzenart: Heidekraut, Flatterbinsen
 • Stark degradiertes und entwässertes terrainbedeckendes Hochmoor aufgrund von Extrahierung zur gewerblichen und privaten Nutzung während der letzten 20-30 Jahre

ZIEL: Verbesserung der Wasserqualität und des Habitats, vor allem für die europäische Flussperlmuschel, durch einen guten Bewuchs der an einen Wasserkörper angrenzenden Moorfläche; Unterstützung des Landbesitzers bei der Quantifizierung und Verbesserung des Potentials zur Kohlenstoffsequestrierung



• Größe: 4.5 ha
 • Pflanzenart: Torfmoos (Sphagnum)
 • Terrainbedeckendes Hochmoor im Hochland mit degradierter Pflanzengesellschaft, die durch Überweidung, Brände und Entwässerung entstanden ist

ZIEL: Demonstration einer kosteneffektiven Sphagnum Ansiedelung auf degradierten Moorflächen, um deren Zustand zu verbessern; Senkung von CO2-Emissionen und Verhinderung weiterer Degradierung und kostenintensiver Wiederherstellungsmaßnahmen in Zukunft



• Größe: 3000 ha
 • Pflanzenart: natürlich wachsende Gräser, Keim Anbau
 • Wasserpegelschwankungen: 0,7-4 m, weidendes Vieh

ZIEL: Analyse zur Bestimmung eines idealen und realistischen Niveaus zur Kohlenstoffbindung bei gleichzeitiger Fortführung der (landwirtschaftlichen) Nutzung durch den Menschen.



• Größe: 1 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben
 • Wasserpegelschwankungen: -10 and +20 cm

ZIEL: Erhalt eines hohen Wasserpegels und Blockieren von Entwässerungsgräben, um Wasserverlust zu verringern und durch vertikale Versickerung für stabilere Grundwasserspiegel zu sorgen



• Größe: 3 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben (Typha) und Weiden (Salix)
 • Wasserpegelschwankungen: -70 and +2 cm

ZIEL: Wiedervernässung bei gleichzeitigem Biodiversitätserhalt auf Natura2000 Fläche; Beteiligung von lokalen Landwirten und Landwirtinnen an Paludikultur



• Größe: 0,4 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben
 • Angrenzend an eine Wasseraufbereitungsanlage, wo die Wasserqualität der Fläche überwacht wird

ZIEL: Ausbildung lokaler Landwirte und Landwirtinnen sowie Start-Ups aus der Region im Anbau und der Ernte von Rohrkolben



• Größe: 1,3 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben
 • Landwirtschaftliche Fläche, die als Weide und als Überflutungsfläche für das lokale Wassermanagement genutzt wird

ZIEL: Sammeln von Erfahrungen zum Anbau und zur Ernte von Rohrkolben, um die Produktion durch Start-Ups in der Region anzuregen.



• Größe: 0,8 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben
 • AKonstruiertes Feuchtgebiet zwischen Naturschutzgebiet und landwirtschaftlicher Fläche

ZIEL: Versuchsfläche zu Forschungszwecken für Studierende und Start-Ups, um mehr über den Anbau und die Ernte der Pflanzen zu lernen



• Größe: 5 ha
 • Pflanzenart: Rohrkolben, Erle, Weide
 • Neues Feuchtgebiet, das in einer ökologischen Übergangszone entstehen soll

ZIEL: Paludikultur-Versuchsfläche, deren naturnahe Bewirtschaftung lokale Landwirtinnen und Landwirte einbeziehen soll



• Größe: 15 ha
 • Pflanzenart: Miscanthus
 • Innovatives Geschäftsmodell zum Anbau von Miscanthus, das als Substrat im biologischen Pilzanbau genutzt wird

ZIEL: Entwicklung und Erprobung eines Geschäftsmodells zur Herstellung von Substraten für den biologischen Pflanzen- und Gartenbau